

## EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN KIRCHENMUSIKALISCHE AUSBILDUNG IM NEBENAMT C-FACHMODUL

### GEHÖRBILDUNG (C10)

Christian Schaefer unter Mitarbeit von Jakoba Marten-Büsing und Christoph Georgii

#### Grundsätzliches

Das Fach Gehörbildung möchte dazu anleiten, eine Verbindung zwischen dem praktischen Musizieren, dem Lesen von Noten und dem Hören von Musik herstellen zu können. Entscheidend dafür sind die Schulung der inneren Vorstellungsfähigkeit von Musik – des **inneren Hörens** – und des musikalischen **Gedächtnisses**.

#### Lernfelder

Innerhalb der Gehörbildung gibt es vier wichtige **Lernfelder**, die sich auch in der schriftlichen und praktischen C-Prüfung wiederfinden:

- **Rhythmus:** die zeitliche und metrische Organisation von Musikstücken
- **Melodik:** das tonikale (auf einen Bezugston ausgerichtete) Erfassen von einstimmigen Linien
- **Zusammenklang:** zwei Stimmen erklingen simultan als einzelne Intervalle, kurze Intervallfolgen oder zweistimmiges Musikstück
- **Harmonik:** drei oder vier Töne klingen gemeinsam als Akkord oder Akkordfolge (Kadenz)

#### Zugangswege

Jedes Lernfeld kann über verschiedene **Zugangswege** erschlossen werden:

- **Singen:** Nachsingen, Vomblattsingen, singendes Improvisieren
- **Schreiben:** Nachschreiben (Notendiktat) und eigenes Entwerfen von Klangbeispielen
- **Spielen:** Nachspielen (am eigenen Instrument), Nachklopfen oder -klatschen, Improvisieren

## Techniken

Um die Lernfelder mittels der verschiedenen Zugangswege erschließen zu können, werden folgende (Hilfs-) Techniken entweder vorausgesetzt oder in der Ausbildung geübt und erweitert:

- **Notenlesen** schnell und sicher in verschiedenen Schlüsseln (mindestens Violin-, Bass- und oktavierender Violinschlüssel), flüssiges Vomblattsingen und - spielen
- **Tonikales Hören** - Einordnung der Noten in ein tonikales Bezugssystem, z.B. durch Singen und Notieren von Stufenziffern oder Solmisationssilben
- **Tonsatz- und Harmonielehrekennnisse**, am besten in einem mit dem Gehörbildungsunterricht verbundenen Theorieunterricht zu erwerben
- **Gedächtnistraining** melodisch und rhythmisch – Musik wird als Ganzheit statt als Folge von Einzeltönen/-intervallen verstanden

## Kurssystem

Innerhalb der Akademie-Kurswochen werden die verschiedenen Lerninhalte auf aktuell vier Leistungsstufen trainiert. Alle Lerninhalte kommen, auf verschiedenen Niveaus, in jeder Leistungsstufe vor. Die Inhalte der Leistungsstufe 1 enthalten alles zum Bestehen des D-Kolloquiums Erforderliche. Für das Bestehen der C-Prüfung wird das Niveau der höchsten Leistungsstufe 4 vorausgesetzt. Da die Kurswochen immer nur eine punktuelle Trainingsmöglichkeit bieten, wird der zusätzliche Besuch eines fortlaufenden Regionalkurses dringend empfohlen.

## Literatur (Auswahl)

**Bauer, Siegfried (Hrsg.): Probieren und Studieren**, München (Strube) 1996, darin Kapitel „Gehörbildung“ (Elisabeth Klauske) S. 388-394 *mit zahlreichen methodischen Hinweisen und Übungen*

**Evang.-luth. Kirche in Bayern (Hrsg.): C-fit! Werkbuch**, München (Strube) 2019, darin Kapitel 2 „Gehörbildung“ (Klaus Borrmann) *mit vielen Beispieldiktaten*

**Kaiser, H.J. / Lange, B. (Hrsg.): Basiswissen Kirchenmusik**, Stuttgart (Carus) 2009, erweiterte Neuauflage 2020, Band 3 - Musiktheorie und Liturgisches Orgelspiel, darin Kapitel „Gehörbildung“ (Thomas Albus) S. 71-97

**Kaiser, Ulrich: Gehörbildung Band 1: Grundkurs**, Kassel (Bärenreiter) 1998

**Kolneder, W. / Schmitt, K.H.: Singen nach Noten**, Band 1 und 2, Mainz (Schott) 1985

**Kühn, Clemens: Gehörbildung im Selbststudium**, Kassel u.a. (Bärenreiter/dtv) 1993

**Stecher, Michael: Musiklehre – Rhythmik – Gehörbildung**, Band 2 (mit CD), Eschbach (LLM/De Haske) 2016

## Software (Auswahl)

**audite** und **audite plus**, erhältlich unter: [www.capella-software.com](http://www.capella-software.com)

**Earmaster Pro**, erhältlich unter [www.earmaster.com](http://www.earmaster.com)

**Better Ears**, erhältlich unter: [www.mamp.info](http://www.mamp.info)

### Internetseiten (Auswahl)

[www.elmu-online](http://www.elmu-online) – noch im Aufbau befindliche Opensource-Theorieseite verschiedener Autoren; siehe Unterseite „Gehörbildung“

[www.musikgrad.de](http://www.musikgrad.de) – Online-Klavierlektionen, die Gehörbildungsübungen stehen auf der Unterseite „Theorie&Praxis“

[www.eartraining-online.de](http://www.eartraining-online.de) – Webseite der Musikhochschule Mannheim mit zahlreichen Beispieldiktaten

[www.musictheory.net](http://www.musictheory.net) – englischsprachige Theorieseite mit der Gehörbildungs-App **tenuto**

---

### **Hinweise für Dozierende**

Die immer offensichtlicher werdenden Lücken unserer Ausbildungsteilnehmer im Bereich „Musikalische Allgemeinbildung“ erfordern es, im Gehörbildungsunterricht zunächst verstärkt Notenlesefähigkeit und Blattsing- bzw. Blattspielkompetenz aufzubauen. Für das innere Hören ist das Erschließen der verschiedenen Zugangswege (Nach-) Singen, (Nach-) Spielen und Schreiben - statt einseitiger Konzentration auf Notendiktat und Intervallbestimmung - enorm wichtig und muss viel stärker in den Blick genommen werden, als wir Lehrenden das oftmals aus unserer eigenen Ausbildung kennen.

Anstelle von isoliertem Intervall- und Akkorderkennen ist es sinnvoll, zunächst das einstimmige tonikale Hören über Singen auf Stufenziffern ausführlich zu trainieren. Absolut Hörer haben hier oft die größten Defizite! Intervalle können leichter als Abstände zwischen bereits erfassten Stufen einer Melodie, denn als isoliertes Geschehen aufgefasst werden. Vgl. dazu die bekannten Intervall-Merkhilfen über Liedanfänge.

Zur Gedächtnisschulung sollen Beispieldiktate zunächst kurz sein, aber immer als Ganzes und ausschließlich mit Angabe des Tonikatonnes (nicht des Anfangstones!) und des Grundschlages gegeben werden. Dann die Länge allmählich steigern und/oder rhythmische oder melodische Schwierigkeiten einbauen, aber nicht zu viel auf einmal! Empfehlenswert ist es, zunächst Tonhöhe und Rhythmus zu trennen. Helfen kann auch das Spielen, Singen und Aufschreiben bekannter Lieder, oder Teilen davon, aus dem Gedächtnis (als Stufenziffern und Noten, in verschiedenen Tonarten)

Voraussetzung zum Kadenzhören ist sicheres Erkennen (und „Herauszingen“) des Basstones vierstimmiger Akkorde - vor allem für Frauen ist dies in der eigenen Tonlage oft schwierig. Zum Training eines solchen „Bass-Bewußtseins“ sollen zuerst vierstimmige Akkord einzeln ausgiebig geübt werden, bevor zu Zweier- und Dreierverbindungen von Akkorden fortgeschritten wird.

Als umfassende Materialsammlung und Anhaltspunkt für das Erstellen eigener Beispiele eignet sich das Kapitel 2 „Gehörbildung“ von Klaus Borrmann im 2019 erschienenen Werkbuch „C-fit!“ der Evang.-luth. Kirche in Bayern (Strube). Empfehlenswert auf einfacherem Niveau ist auch das aus der Arbeit der Blasmusikverbände entstandene Lehrwerk von Michael Stecher mit downloadbaren Klangbeispielen. Immer noch eine gute Beispielsammlung ist die inzwischen vergriffene „Gehörbildung“ von Roland Mackamul, Band 1 (Bärenreiter, gebraucht online erhältlich)

---

## Inhalte der Kurs-Levels

Vorkenntnisse / Eingang	Erwartungen / Schluss	Material
<b>Kurs 1</b>		
Violin- und Bassschlüssel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonales Hören im Oktavraum</li> <li>• Intervalle</li> <li>• Dreiklänge</li> <li>• Kirchentönen hören</li> </ul>	
<b>Kurs 2</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Intervalle</li> <li>• Dur-/Molltonleitern</li> <li>• Kirchentönen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmus mit 2 bis 3 Notenwerten, Punktierung</li> <li>• Kurzes, einfaches Melodiediktat im diatonischen Oktavraum (2-4 Takte) zunächst Dur, später Moll</li> <li>• Tongeschlecht und Taktart erkennen / Melodik + Rhythmus auch trennen</li> <li>• Intervalle schnell erkennen, kurze Intervallfolgen</li> <li>• Dreiklangsumkehrungen mündlich/schriftlich</li> <li>• Leichtes Fehlerhören</li> </ul>	Musterblatt CS C-fit einstimmig 1-3 C-fit Rhythmus 1-6
<b>Kurs 3</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichere Orientierung in der diatonischen Skala/Stufensingen</li> <li>• Rhythmen mit 3 Notenwerten</li> <li>• Intervalle einzeln und in 2er oder 3er Einheiten</li> <li>• Intervalle und Akkorde auf Zuruf bestimmen</li> <li>• Leichtes Fehlerhören</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rhythmen (Halbe bis 16tel), Punktierungen, einfachere Synkopen und Überbindungen</li> <li>• Diktat einstimmig tonal mit Erkennen von Tongeschlecht und Takt (4-8 Takte)</li> <li>• Diktat zweistimmig tonal-homophon (2-4 Takte)</li> <li>• Akkorde: Dreiklänge und D7 mit Umkehrungen</li> <li>• Akkorde vierstimmig (mit „Bass“) einzeln</li> <li>• Schlusswendungen V I bzw. IV I oder kurze Kadenzformen</li> <li>• Fehlerhören mit mehr Fehlern</li> </ul>	Musterblatt CS C-fit einstimmig 1-12 C-fit zweistimmig 1-9 C-fit Rhythmus 7-14 C-fit Akkorde: Teile
<b>Kurs 4</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Akkorde mit Basston</li> <li>• Diktat einstimmig tonal</li> <li>• Diktat zweistimmig homophon</li> <li>• Intervalle und Akkorde flüssig bestimmen Mittelschweres Fehlerhören</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Routine trainieren</li> <li>• Rhythmen mit Triolen, Überbindung, Synkopen</li> <li>• Diktat einstimmig (Erkennen von Tongeschlecht und Takt) mit „Bonbons“ (8 Takte)</li> <li>• Zweistimmiges Diktat leicht polyphon (4-8 Takte)</li> <li>• Septakkorde mit Umkehrungen bis S 6/5</li> <li>• Akkordverbindungen (4 bis 8 Klänge)</li> <li>• Anspruchsvolleres Fehlerhören</li> </ul>	Musterblatt CS C-fit einstimmig 13-20 C-fit zweistimmig 10-18 (zu leicht?) C-fit Akkorde alle Beispiele C-fit Rhythmus 11-20